

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 42 (18.10.2021 – 24.10.2021), Datenstand: 26.10.2021

Zusammenfassung der 42. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 42. Kalenderwoche (KW) (18.10. – 24.10.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gesunken (6,1 %; Vorwoche: 6,8 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,3 %). Die Gesamt-ARE-Rate und -ILI-Rate liegen in der 42. KW 2021 im Bereich der Werte wie vor der COVID-19-Pandemie um diese Jahreszeit. Trotz des Rückgangs der Gesamt-ARE-Rate, ist der Wert bei den 0- bis 4-jährigen in der 42. KW deutlich höher als in den Vorjahren zur gleichen Zeit.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 42. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.669 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 404 eine ARE, 62 eine ILI (Datenstand: 26.10.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 42. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 6,1 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 6.100 ARE-Fällen in der 42. KW 2021 deutlich über dem Wert des Vorjahres (mit mehr Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie). Insgesamt hat sich die ARE-Rate inzwischen an die der Jahre vor der Pandemie angeglichen. Auch in den Jahren vor der Pandemie kam es im Herbst regelmäßig seit der 32. KW zu einem stetigen und z. T. starken Anstieg. Der kontinuierliche Anstieg seit der 32. KW 2021 erfolgte in diesem Jahr langsamer und hat sich in der 42. KW 2021 nicht fortgesetzt, die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten rund 5,1 Millionen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber) in der 42. KW 2021.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. In der Abbildung 1 ist zu beachten, dass die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung dargestellt ist (zweite y-Achse auf der rechten Seite), um ihren im Trend teilweise abweichenden Verlauf im Vergleich zu den ARE-Raten besser zeigen zu können (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 27.10.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 42. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen liegt bei etwa 0,1 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei rund 100 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner. Die COVID-19-Rate weist einen steigenden Trend auf.

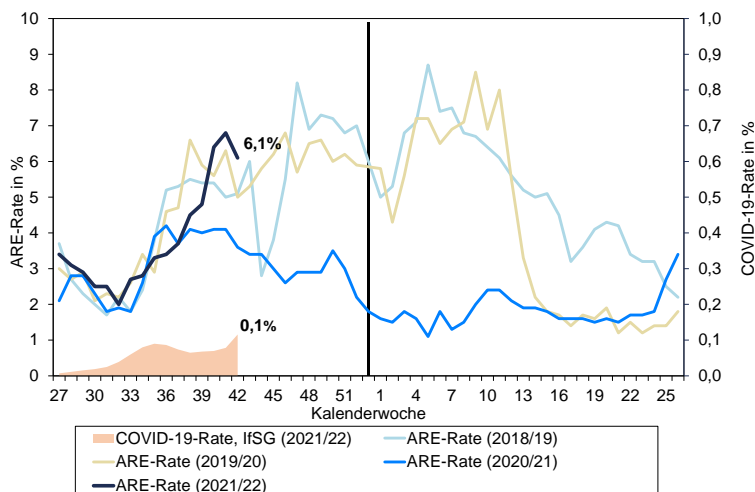


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 27.10.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Der steigende Trend der Gesamt-ILI-Rate seit der 32. KW 2021 erreichte in der 40. KW 2021 einen Höchstwert und kehrte sich seitdem wieder um. Trotz des Rückgangs in den letzten zwei Wochen liegt die ILI-Rate mit 1,0 % in der 42. KW 2021 im Bereich der Werte wie vor der COVID-19-Pandemie. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 1.000 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner.

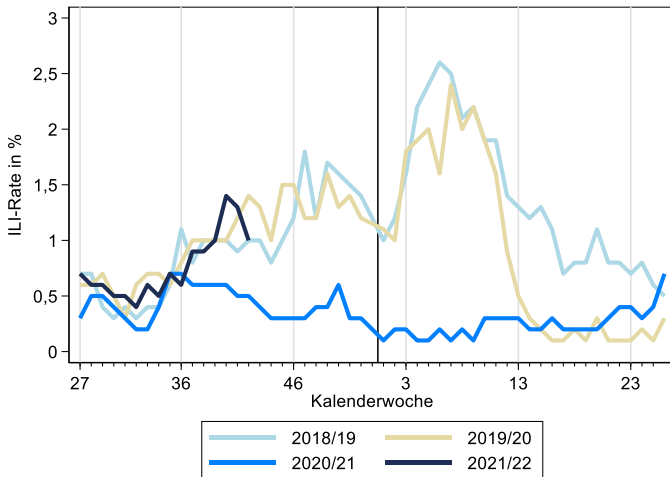


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite). Der Rückgang der Gesamt-ARE-Rate spiegelt sich sowohl bei den Kindern (rote Linie, Abbildung 3, links) als auch bei den Erwachsenen (grüne Linie, Abbildung 3, links) wider. Die ARE-Rate bei den Erwachsenen befindet sich im Bereich wie vor der COVID-19-Pandemie zu dieser Jahreszeit. Dagegen liegt die ARE-Rate der 0- bis 14-jährigen seit einigen Wochen über den Werten der Vorsaisons. Dies zeigt sich besonders deutlich in der hohen ARE-Rate bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre, rote Linie Abbildung 3, rechts), die auch im Vergleich zur Vorwoche in der 42. KW nun wieder leicht gestiegen ist (Vorjahreswerte nicht abgebildet). Dies ist wahrscheinlich u. a. mit der weiter anhaltenden starken RSV-Zirkulation (siehe auch https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/36_21.pdf und https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/38_21.pdf) sowie mit der anhaltenden Zirkulation von Rhinoviren (siehe unten, Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza) assoziiert. In den anderen vier Altersgruppen ist die Rate der akuten Atemwegserkrankungen gesunken oder stabil geblieben (Abbildung 3, rechts). In der 42. KW 2021 hatten neun (58 %) der 16 Bundesländer Herbstferien (Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>), welche mit einer Reduktion der Kontakte und somit auch zu einer Reduktion der Übertragungen akuter Atemwegsinfektionen assoziiert sind.

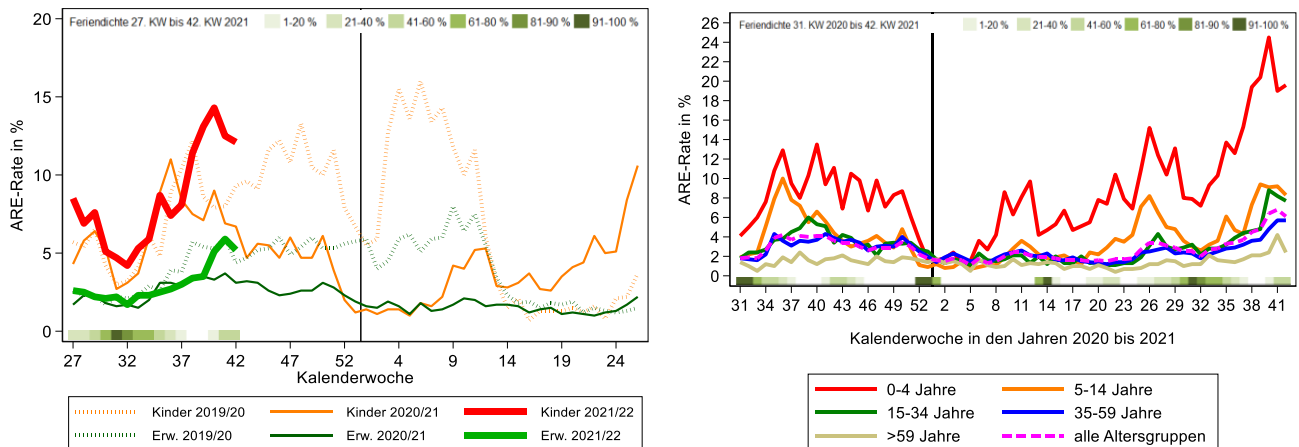


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 42. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 42. KW 2021. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 42. KW 2021 dargestellt.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Bei der Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) zeigt sich in der 42. KW ein etwas anderes Bild als bei der ARE-Rate. Zwar ist die ILI-Rate auch bei den Kindern und Erwachsenen gesunken, jedoch bei den Kindern besonders stark (Abbildung 4, links). Das liegt an dem deutlichen Rückgang der ILI-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen, die sich im Vergleich zur Vorwoche halbiert hat (Abbildung 4, rechts). Durch den deutlichen Rückgang in den vergangenen zwei Wochen hat sich die ILI-Rate der 0- bis 4-Jährigen in der 42. KW den Vorjahreswerten wieder angenähert und liegt nicht mehr deutlich über den Vorjahreswerten (Vorjahreswerte nicht abgebildet). Die ILI-Rate bei den 5- bis 14-Jährigen und 35- bis 59-Jährigen ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen.

Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

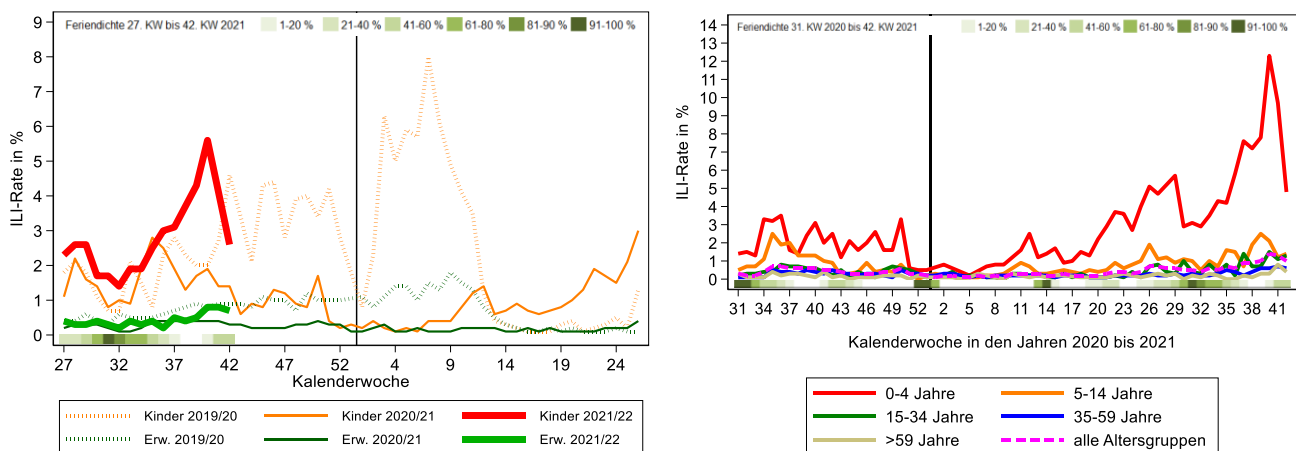


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 42. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 42. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 42. KW 2021 dargestellt.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 42. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt ähnlich viele Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 42. KW 2021 in insgesamt 126 (63 %) der 201 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter hauptsächlich Rhinoviren (25 %) und Respiratorische Synzytialviren (RSV; 25 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 42. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche in fast allen Altersgruppen stark gestiegen. Nur in der Altersgruppe 15 bis 34 Jahre kam es zu einem leichten Rückgang der SARI-Fallzahlen. Die Zahl der SARI-Fälle befindet sich in der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Bei 73 % der SARI-Fälle zwischen 0 und 4 Jahren wurde in der 42. KW 2021 eine RSV-Diagnose vergeben. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-42.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 42/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9110